



# Akademisches Kaleidoskop

Nr. 1 / 2025  
ISSN 1730-7589



## Akademisches Kaleidoskop

Mitteilungen und Berichte für die Mitglieder  
der Deutsch-Polnischen Gesellschaft der  
Universität Wrocław (Breslau) e.V.

Die Redaktion behält sich das Recht auf  
Kürzungen und redaktionelle Bearbeitung  
eingesandter Materialien vor.



Uniwersytet  
Wrocławski

### Herausgeber:

Rektor der Universität Wrocław  
pl. Uniwersytecki 1, 50-137 Wrocław

### Chefredakteur:

**Dr. Adrian Madej** [adrian.madej@uwr.edu.pl](mailto:adrian.madej@uwr.edu.pl)

### Grafische Gestaltung und Satz:

**Dominika Hull-Bruska** [dominika.hull@uwr.edu.pl](mailto:dominika.hull@uwr.edu.pl)  
**Łukasz Walawender** [lukasz.walawender@uwr.edu.pl](mailto:lukasz.walawender@uwr.edu.pl)

### Druck:

Zakład Poligraficzny SINDRUK  
ul. Firmowa 12, 45-594 Opole



Uniwersytet  
Wrocławski

Foto auf der Titelseite: Dominika Hull-Bruska  
Foto auf der Rückseite: Dominika Hull-Bruska

# Das postgraduale Aufbaustudium für Übersetzer und Dolmetscher am Institut für Germanistik der Universität Wrocław

Autor: Dr. Michał Gąska  
Foto: Karolina Kazik/Grafik: Michał Gąska

---

Die Ausbildung von Übersetzern der deutschen Sprache  
am Institut für Germanistik der Universität Wrocław  
hat bereits eine lange Tradition.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Übersetzungs- und dolmetschrelevanten Kompetenzen sowohl im Rahmen des Masterstudiums in Germanistik mit dem Schwerpunkt „Translatorik“ als auch im postgradualen Aufbaustudium für Übersetzer und Dolmetscher zu entwickeln. Mit der Gründung des postgradualen Aufbaustudiums für Übersetzer und Dolmetscher im Jahr 2003, dessen Programm Prof. Anna Małgorzewicz konzeptionell ausgearbeitet hat, wurde die Tradition des Instituts für Germanistik aus den 1980er Jahren wiederbelebt. In den Jahren 1979 bis 1989 gehörte das Postgraduale Studium für Übersetzer des wissenschaftlich-technischen Deutsch und Englisch zum Studienangebot, das unter der Leitung von Prof. Roman Lewicki stand (Małgorzewicz 2008: 53–54).

Das postgraduale Aufbaustudium richtet sich an Absolventen des Bachelor- oder Masterstudiums in Germanistik oder angewandter Linguistik mit Deutsch sowie an Absolventen anderer Studienrichtungen, die ein Zertifikat für Deutschkenntnisse mindestens auf dem Sprachniveau B2 besitzen. Unter den Studienbewerbern finden sich auch Absolventen der Universitäten in Deutschland und Österreich. Seit Jahren stellen Personen, die dauerhaft in deutschsprachigen Ländern wohnen, eine relativ große Gruppe unserer Studierenden dar. Im Zuge des Studiums wird angestrebt, trans-

lationsrelevantes Wissen zu vermitteln und übersetzerische Kompetenzen zu entwickeln, die für das Übersetzen und Dolmetschen (als vereidigter Übersetzer oder Konferenzdolmetscher) erforderlich sind, sowie die sprachliche Weiterbildung der Studierenden im Bereich der Fachsprachen, insbesondere der Rechtssprache, zu fördern. In den Lehrveranstaltungen werden Inhalte behandelt, die zur Ausführung von Tätigkeiten des vereidigten Übersetzers/Dolmetschers vorbereiten. Das Curriculum wurde im Einklang mit der modernen Translationsdidaktik konzipiert, die auf den Grundannahmen der anthropozentrischen Translatorik basiert und das Faktorenmodell berücksichtigt. Demnach beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen der angebotenen Lehrveranstaltungen mit dem Übersetzen verschiedener Textsorten, wobei sie erfolgreiche kommunikativ-strategisch determinierte Handlungen des Translators auf Makro- und Mikroebene ausführen und dabei ihre Translationskompetenz entwickeln, indem sie die Rollen und Aufgaben des Übersetzers im Translationsgefüge übernehmen. Alle übersetzerischen Handlungen werden in translationsrelevante Realitätsbereiche eingebettet, wobei die Studierenden die Gelegenheit haben, sich mit unterschiedlichen Translationsformen auseinanderzusetzen (Małgorzewicz 2019: 191–193). Zum Studienprogramm gehö-



## Feier zum 20-jährigen Jubiläum

30. September 2023

### postgraduales Aufbaustudium für Übersetzer und Dolmetscher



► Foto: Karolina Kazik/Grafik: Michał Gąska

ren sowohl Vorlesungen und Seminare, in denen sich die Studierenden mit den grundlegenden Ansätzen der Translorik, den Aspekten der kontrastiven Grammatik sowie der Berufsethik des Übersetzers und Dolmetschers vertraut machen, als auch praktische Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden ihre übersetzerischen Kompetenzen entwickeln. Das praktische Lehrangebot ist breit gefächert und beinhaltet sowohl Kurse zum Übersetzen von juristischen Texten, Dokumenten und Gebrauchstexten, als auch praxisorientierte Übungen im Konsektivdolmetschen von Aussagen und Reden sowie im Dolmetschen von Texten direkt vom Blatt. Zudem besuchen die Teilnehmer Lehrveranstaltungen zum literarischen und audiovisuellen Übersetzen, um Einblicke in andere Translationsformen zu erhalten. Nicht zuletzt befindet sich im Lehrprogramm auch das Seminar zum computergestützten Übersetzen, in dem sich die Studierenden mit technologischen Anwendungen vertraut machen, die den Übersetzungsprozess erleichtern. Um die Sprachkompetenzen

der Teilnehmer auszubauen und das metasprachliche Bewusstsein auf ein höheres Niveau zu bringen, besuchen sie Seminare zur Stilistik der polnischen Sprache und zur Stilistik der deutschen Sprache. Die Lehrveranstaltungen werden von angesehenen Sprach-, Literatur- und Translationswissenschaftlern, erfahrenen Lektoren für Deutsch und Polnisch sowie geschätzten Übersetzern der deutschen Sprache mit langjähriger Praxis durchgeführt. Darüber hinaus pflegen wir im Rahmen des Aufbaustudiums eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen ausländischen Einrichtungen und Institutionen. In unserer Geschichte hatten wir u.a. die Ehre, Herrn Wolfgang Coch von der Generaldirektion „Übersetzung“ der Europäischen Kommission, Herrn Peter Gosda vom Dolmetschdienst der Europäischen Kommission in Brüssel und Translationsforscher vom Institut für Translationswissenschaft der Universität Innsbruck zu Gast zu haben. Kolleginnen und Kollegen von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und der Hochschule Zittau/Görlitz führten regulären Unterricht in Übersetzen und Dolmetschen bei uns durch. In die Didaktik wird von den Anfängen des Studiums auch Dr. Agnieszka Malicka – die Direktorin der Schule des Deutschen Rechts und Koordinatorin der Deutsch-Polnischen Rechtsschule an der Fakultät für Rechts-, Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Wrocław – involviert.

Die Studierenden des Aufbaustudiums haben ebenfalls die Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen, die am Lehrstuhl für Translorik und Glottodidaktik des Instituts für Germanistik organisiert werden. Demnach wohnen sie Gastvorträgen bei, die von Translationswissenschaftlern aus renommierten polnischen und ausländischen Universitäten und erfahrenen

der Teilnehmer auszubauen und das metasprachliche Bewusstsein auf ein höheres Niveau zu bringen, besuchen sie Seminare zur Stilistik der polnischen Sprache und zur Stilistik der deutschen Sprache. Die Lehrveranstaltungen werden von angesehenen Sprach-, Literatur- und Translationswissenschaftlern, erfahrenen Lektoren für Deutsch und Polnisch sowie geschätzten Übersetzern der deutschen Sprache mit langjähriger Praxis durchgeführt. Darüber hinaus pflegen wir im Rahmen des Aufbaustudiums eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen ausländischen Einrichtungen und Institutionen. In unserer Geschichte hatten wir u.a. die Ehre, Herrn Wolfgang Coch von der Generaldirektion „Übersetzung“ der Europäischen Kommission, Herrn Peter Gosda vom Dolmetschdienst der Europäischen Kommission in Brüssel und Translationsforscher vom Institut für Translationswissenschaft der Universität Innsbruck zu Gast zu haben. Kolleginnen und Kollegen von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und der Hochschule Zittau/Görlitz führten regulären Unterricht in Übersetzen und Dolmetschen bei uns durch. In die Didaktik wird von den Anfängen des Studiums auch Dr. Agnieszka Malicka – die Direktorin der Schule des Deutschen Rechts und Koordinatorin der Deutsch-Polnischen Rechtsschule an der Fakultät für Rechts-, Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Wrocław – involviert.

Übersetzern gehalten werden. Darüber hinaus beteiligen sie sich an Übersetzungsprojekten, innerhalb derer sie Aphorismen übersetzen, die anschließend in der Übersetzung der Studierenden in der Buchreihe *Krajobrazy przekładu* [*Landschaften der Übersetzung*] veröffentlicht werden.

Im Jahr 2023 feierte das Aufbaustudium sein zwanzigstes Jubiläum. An der Feierlichkeit, die am 30. September – dem Internationalen Übersetzertag – stattfand, nahmen Absolventen und Dozenten des Studiums teil, darunter die Vertreter der Polnischen Gesellschaft vereidigter Übersetzer und Fachübersetzer TEPIŚ und des polnischen Verbandes der Literaturübersetzer. Zu den Teilnehmern gehörten auch Preisträger angesehener Auszeichnungen für translatorische Leistungen, darunter Herr Jacek Kaduczak, sowie die Leiterin des Aufbaustudiums – Prof. Anna Małgorzewicz, der stellvertretende Leiter des Studiums – Dr. Michał Gąska, der Direktor des Instituts für Germanistik – Prof. Tomasz Małyszczek, der Dekan der Philologischen Fakultät – Prof. Arkadiusz Lewicki, der Prorektor der Universität Wrocław – Prof. Stefan Kiedroń und die Geschäftsführerin der Karl-Dedecius-Stiftung – Dr. Ilona Czechowska. Zu diesem Anlass wurde ein Übersetzungswettbewerb organisiert, bei dem die Studierenden und Absolventen ihre übersetzerischen Fähigkeiten erproben konnten, indem sie Aphorismen deutscher Aphoristiker ins Polnische übersetzten, und die Preisträger wurden während der Jubiläumsfeier bekannt gegeben und mit kleinen Preisen ausgezeichnet.

Beachtenswert ist die Tatsache, dass das Aufbaustudium von Institutionen anerkannt wurde, die die Ausbildung von Übersetzern und Dolmetschern unterstützen. Dies wird durch Empfehlungsschreiben von Vertretern der Europäischen Kommission und der Polnischen Gesellschaft vereidigter Übersetzer und Fachübersetzer TEPIŚ sowie durch die Auszeichnungen belegt, die dem Studium für die hohe Qualität der Lehrveranstaltungen und die Verdienste um die Übersetzerbranche verliehen wurden.

Seit seiner Gründung erfreut sich das postgraduale Aufbaustudium für Übersetzer und Dolmetscher eines großen Interesses seitens der Studienbewerber. Unsere Absolventen bestehen erfolgreich die staatliche Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher und finden Arbeit in verschiedenen Geschäfts-, Wirtschafts- und Kulturbereichen.

Manche von ihnen kehren nach einigen Jahren zu uns zurück, um als Dozenten ihr Wissen und ihre Erfahrung mit den Studierenden zu teilen. Dies zeigt, dass trotz der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt und der zunehmenden Nutzung maschineller Übersetzungstools sowie künstlicher Intelligenz weiterhin ein Bedarf an der Ausbildung professioneller Übersetzer und Dolmetscher besteht. Daher laden wir alle ein, die ihre Translationskompetenzen erweitern und neue Fähigkeiten im Bereich des Übersetzens und Dolmetschens erwerben möchten, sich für das Studium zu registrieren.

**Detaillierte Informationen finden Sie auf der Webseite des Lehrstuhls für Translatork und Glottodidaktik unter der folgenden Adresse:**  
<https://ztg.uwr.edu.pl/podyplomowe-studia-ksztalcenia-tlumaczy-jezyka-niemieckiego/>



## Bibliographie

Małgorzewicz, Anna (2008). *Entwicklung der translatorischen Kompetenz im Rahmen des Postgradualen Studiums für Übersetzer und Dolmetscher am Institut für Germanistik an der Universität Wrocław*. In: *Glottodidactica*, XXXIV, S. 53–63.

Małgorzewicz, Anna (2019). *Universitäre postgraduale Translatorenausbildung – strategische Konzepte, Praxiserfahrungen und Ergebnisse*. In: *Germanica Wratislaviensia*, 144, S. 185–197.